

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 40: Expo.02: Einsichten und Ausblicke

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radon gefährdet die Gesundheit



Radonkarte der Schweiz: blaue Zonen = Radongebiet, weiße Zonen = unvollständig erfasst (Bild: Bundesamt für Gesundheit)

Das radioaktive Edelgas Radon kommt natürlich im Boden vor. Durch undichte Stellen in der Gebäudehülle kann es ins Haus und in die Atemluft gelangen – und so zum Gesundheitsrisiko werden. Radon gilt nach dem Rauschen als häufigste Ursache für Lungenkrebs in der Schweiz. Radongas ist unsichtbar und geruchlos. Es entsteht beim Zerfall von Radium, das wiederum ein Zerfallsprodukt von Uran ist. Je durchlässiger ein Untergrund ist, desto eher kann Radongas bis zur Erdoberfläche aufsteigen und in Kontakt mit der Gebäudehülle

kommen. Durch undichte Stellen in der Gebäudehülle kann Radon ins Innere gelangen. Typische Eindringstellen sind Risse und Fugen in Wand und Boden, Öffnungen für die Durchführung von Kabeln und Rohren sowie Naturböden (Kies, Erde) im Keller. Bezuglich Radonbelastung ist jedes Haus ein Einzelfall. Selbst eng nebeneinander stehende Häuser können einen sehr unterschiedlichen Radonwert aufweisen, da Untergrund, Bauart und Nutzung diesen beeinflussen. Deshalb kann nur eine Messung eine verbindliche Auskunft über die Radonkonzentration in einem Gebäude geben. Im Sinne der Gesundheitsvorsorge wurden in der Strahlenschutzverordnung verbindliche Grenz- und Richtwerte festgelegt. Übersteigt die Radonkonzentration in Wohn- und Aufenthaltsräumen diesen Wert, ist der Hauseigentümer verpflichtet, das Gebäude zu sanieren. Beratung, Informationsmaterial und das Radonhandbuch für Baufachleute bietet das:

Bundesamt für Gesundheit
Fachstelle Radon und Abfälle
3003 Bern
031 324 68 80, Fax 031 322 83 83
www.ch-radon.ch

Guber-Steinbruch ausgezeichnet

Die Guber Natursteine AG wurde von der Stiftung Natur und Wirtschaft mit dem Qualitätslabel «Naturpark» für die naturnahe Gestaltung ihres Steinbruchs ausgezeichnet. Die Stiftung Natur und Wirtschaft wurde vom Buwal und von Wirtschaftsverbänden gegründet und zeichnet naturnah gestaltete Firmenareale aus. Voraussetzungen für eine Zertifizierung sind u.a.: naturnahe Gestaltung von mind. 30 % des Firmenumschwungs, Einsatz von durchlässigen Bodenbelägen anstelle von Hartbelägen, das Vorherrschen von einheimischen Pflanzen und der Verzicht auf Biozide. Im Guber-Steinbruch sind bereits zwei kleine Weiher und mehrere Tümpel neu angelegt worden, in denen verschiedene Amphibienarten leben. Im Steinbruch wird Quarzsandstein abgebaut, der in Form von Pflastersteinen, Boden-

platten, Blocktritten, Steinabschlüssen etc. in der Landschaftsarchitektur oder dem Städtebau als Naturstein verwendet wird.

Guber Natursteine AG
6055 Alpnach
041 670 28 28, Fax 041 670 13 67
www.guber.ch
www.naturundwirtschaft.ch



Zwischen Schuttablagerungen wächst im Guber-Steinbruch das Alpen-Leinkraut

Brandschutz als Gestaltungs-element

Die auf Fenster-, Fassaden- und Metallbau spezialisierte Kronenberger AG aus Ebikon hat ihr umfassendes Brandschutz-Angebot unter anderem auf Umbaukonzepte ausgerichtet. Mit dem Einsatz moderner Brandschutzele-



mente und Türen wurde beispielsweise die Umwandlung der Dätwyler AG in Altdorf realisiert. Aus veralteten, durch Mauerwerk abgetrennten Büroräumen wurde ein heller, lichtdurchfluteter Trakt mit individuell aufgeteilten Büroeinheiten. Zum Einsatz gelangten Stahl-, Glas- und vormontierte Türelemente sowie eine Deckenkonstruktion, die 30 resp. 60 Minuten einem Vollbrand wirkungsvollen Widerstand leistet. Durch Raumgewinn, verbreiterte Verkehrswege, entfernte Türschwellen, volles Tageslicht, totale Transparenz und optimale Fluchtwiege hat dieser Bürobereich eine neue Qualität erhalten.

Kronenberger AG
6030 Ebikon
041 445 15 15, Fax 041 445 15 50
www.kronenberger.ch

Beschlagstechnik aus einem Guss

Die Schweizer Hawa AG, tätig im Bereich der Schiebetür-Beschlagtechnik, stellt den Hawa-Junior-GP vor, ein speziell für Ganzglastüren entwickeltes Qualitäts-schloss mit passenden Kunststoff-abdeckkappen. Hawa-Junior-GP, geeignet für Glasstärken von 8 bis 12,7mm, ermöglicht problemlos

transparente Raumgestaltungen vom Boden bis zur Decke ohne aufwändige Verblendungen, auch mit Festverglasungen. Der Schiebetürbeschlag, den es in den Gewichtsklassen bis 40, bis 80 und bis 120 kg Flügelgewicht gibt, ist eine Weiterentwicklung des herkömmlichen Hawa-Junior. Laufschiene, Rollen und Puffer sind gleich geblieben. Die Innovation steckt in der eleganten und montagefreundlichen Punktaufhängung. Alle Beschlagteile (auch das Schloss) werden am Glas verschraubt. Die Aufhängung wird von innen montiert. Aufhangeschrauben müssen nicht mehr wie sonst üblich an der Engstelle zwischen Laufschiene und Tür gekontert werden. Am Boden sorgt eine patentierte spielfreie Führung für geräuschlose und sicheren Lauf. Sie verhindert zudem das durch Luftbewegungen verursachte Klappern von Türen im Ruhezustand. Hawa AG
8932 Mettmenstetten
01 767 91 91, Fax 01 767 91 78
www.hawa.ch

Neues Landhaus-Programm

Der Türenhersteller Herholz präsentiert sein neues Landhaus-Programm: mit den zwei attraktiven Türenmodellen «Eleganz» und «Signum» stehen Türen mit unterschiedlichen Profilen zur Auswahl – passend für jeden Einrichtungsstil. Die Türblätter mit formgeprägtem Deck und dreiseitig umlaufender Profilkante haben ein äußerst solides Innenleben. Der Kern besteht aus einer stabilen Röhrenspanplatte. Passend dazu gibt es ein profiliertes Türfutter mit abgerundeter Futterplatte und breiten Profilkantabdeckungen. Details wie wartungsfreie Bandunterteile im Weiss und weisse Schliessbleche mit grauer Unterfütterung machen das Landhausflair perfekt und unterstreichen die solide handwerkliche Verarbeitung.

Herholz Vertriebsbüro Schweiz
5012 Schönenwerd
062 858 80 70, Fax 062 858 80 75
www.herholz.de

Weiterbildungskurse 2002

Oktober - Dezember

- DUEGA, Arbeitsmittel für die Bauerneuerung
- Bewertung von Immobilien (klassisch)
- Bauerneuerung: Projektieren mit Methode
- Erdwärmespeisung zu Heizzwecken
- LINUX für KMU's: Installation + Konfiguration
- Photoshop 6.0 mit ImageReady 3.0
- Benutzergerechte Gestaltung von Internetauftritten
- dotNET: Grundlagen, Fallstudien
- Optimieren der eigenen Arbeitstechnik
- Rhetorik-Training
- In 30 Stunden zum Buchhaltungsprofi
- English for Technical Purposes

Mehr Informationen unter

www.hta.fhz.ch/wbk

HTA Luzern, Sekretariat Weiterbildung

Tel. 041 349 34 81 / Fax 041 349 39 80

E-Mail: weiterbildung@hta.fhz.ch

S.I.A.-Haus AG, Zürich

Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der S.I.A.-Haus AG vom 26. Juni 2002 hat unter anderem beschlossen, das Aktienkapital von CHF 5,0 Mio. um CHF 1,0 Mio. auf CHF 4,0 Mio. herabzusetzen durch Reduktion des Nennwertes der 4500 Inhaberaktien von bisher je CHF 1000 auf neu je CHF 800 durch Rückzahlung von CHF 200 je Inhaberaktie und der 5000 Namensaktien von bisher je CHF 100 auf neu CHF 80 durch Rückzahlung von CHF 20 je Namensaktie.

Offizielle Zahlstellen

Sämtliche schweizerischen Geschäftsstellen der Credit Suisse

Barauszahlungen

Die Barauszahlung beträgt CHF 200 je Inhaberaktie und erfolgt in der Schweiz spesenfrei gegen Einreichung von Coupon Nr. 10 ab den Inhaberaktien an eine der Zahlstellen.

Die Barauszahlung von CHF 20 je Namensaktie erfolgt direkt an die Namensaktionäre.

Die Rückzahlungen werden nicht verzinst und bleiben bis zur Fälligkeit mit den Aktien verknüpft.

Steuern

Die Kapitalrückzahlung erfolgt ohne Abzug der Verrechnungssteuer und bleibt für natürliche Personen in der Schweiz grundsätzlich steuerfrei.

Stichtag für Rückzahlung

Nach Ablauf der Frist gemäss Art. 733 OR wurde der Stichtag für die Rückzahlung auf den **7. Oktober 2002** festgelegt.

Es findet weder ein Umtausch noch eine Abstempelung der Inhaberaktien statt.

Zürich, 19. September 2002

Der Verwaltungsrat



Vorschau Heft 41, 11. Oktober 2002

Max Studer

Erich Willi

Honorare unter Druck

Wie viel darf ein Parkplatz kosten?

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 18

Au-dessus des voies:

Philippe Béboux
Effet de sol

R. Boissonnard, P. Moia, C. Uldry
Couverture des voies CFF à St-Jean: structures du génie civil et influence du concept de sécurité

VERANSTALTUNGEN

Organisator/Bemerkungen	Zeit/Ort	Infos/Anmeldung
-------------------------	----------	-----------------

Tagungen

Wissensmanagement heute	Interforum. Symposium zum Thema Wissensmanagement. Referate von Fachleuten aus Universitäten, aus Verwaltungen und der Privatwirtschaft	10.10. Kongresshaus Zürich	Interforum c/o Dr. Erwin Bischof AG 3000 Bern 22 / 031 348 48 38 www.interforum-bern.ch
12. Schweizer Solarpreis 2002	Stiftung Solar Agentur. Der Solarpreis 2002 wird in einer öffentlichen Preisverleihung vergeben. Nominiert sind die innovativsten Solar- und Holzenergiuprojekte	11.10. Genf-Le Lignon SIG (Service Industriels de Genève	Solar Agentur Schweiz, 8006 Zürich 01 252 40 04, Fax 01 252 52 19 www.solaragency.org
Technologische Entwicklung im Brennpunkt von Ethik, Fortschrittglauben und Notwendigkeit	ETH Zürich. Podiumsgespräch mit Fachleuten. Forschungswege und -resultate im Kontext moralisch/ethischer, rechtlicher, sozialer und gesellschaftlicher Regelwerke	15.10. / ETH-Zentrum Zürich, Semper-Aula 17–19 h (Eintritt frei)	Stämpfli Verlag AG, 3001 Bern 031 300 66 66
7. Holzenergie-Symposium	Verenum und Bundesamt für Energie. Themen sind u.a.: Holzenergie-Förderung, Neues Altholzkonzept des Bundes, Verfahren zur Holzvergasung und Stromerzeugung	18.10. ETH Zürich	Enet, 9320 Arbon 071 440 02 55, 071 440 02 56 www.energieforschung.ch
Mediation – die konstruktive Alternative zum Rechtsstreit	SIA. Konfliktlösung mit Mediation in Planung, Bau und Umwelt. Mediationsfachleute erläutern Chancen und Risiken der Mediation	22.10. Zürich	SIA, Kursadministration, 8039 Zürich 01 283 15 46, Fax 01 201 63 35 form@sia.ch
SAQ-Herbsttagung: Innovation und Verbesserung als Motor des Fortschrittes	Swiss Association for Quality (SAQ). Ist ständige Verbesserung der Feind der Innovation? Die Bedeutung der technologischen Entwicklung als Triebfeder für Innovationen	29.10. Zürich Marriott Hotel 13.30–17.15 h	Anm. bis 10.10.: SAQ, 4600 Olten 062 205 45 45, Fax 062 205 45 55 www.saq.ch
Bahnhöfe im Umbruch – eine Fachtagung des Schweizer Heimatschutzes	Schweizer Heimatschutz. Muss das öffentliche Interesse der Kulturgütererhaltung gegen jenes der Mobilität ausgespielt werden? Strukturwandel bei Bahnbauten	7.11. / Aula der Hochschule Rapperswil HSR 8.45–17.15 h	Schweizer Heimatschutz, 8032 Zürich 01 254 57 00, Fax 01 252 28 70 www.heimatschutz.ch

Ausstellungen

Stahlbau und Eisenbahn – eine Begegnung. Arbeiten von James Licini und René Groebli	Stiftung für Eisenplastik. Öffnungszeiten: Sa/So 14–17 h. Der Park ist täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet. Führungen: 5.10., 15 h, und 10.11., 15 h	bis 21.11. / Stiftung für Eisenplastik, Dufourplatz, 8702 Zollikon	Stiftung für Eisenplastik, 8702 Zollikon 01 391 37 10, Fax 01 392 23 97 sammlung-koenig@bluewin.ch
Ausgezeichnet – gutes Bauen in der Ostschweiz	Architektur-Forum Ostschweiz. Präsentation zur Preisauszeichnung «Gutes Bauen 1996 bis 2000». Von 300 Beiträgen prämierte die Jury 14 Bauten	4.–11.10. Baudepartement Winterthur, Technikumstr. 83	Forum Architektur Winterthur 8402 Winterthur 052 267 54 62
Alexandre Sarrasin – Structures en béton armé: audace et invention	École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL). Gesamtsicht des Werkes von Alexandre Sarrasin (Wanderausstellung). Siehe auch tec21, Heft 22, Seiten 19–24	10.10.–16.11. / EPFL-Ecublens, Bâtiment SG, Di–So 10–18 h, Do bis 20 h	EPFL, 1015 Lausanne 021 693 32 70, Fax 021 693 52 88 www.acm.epfl.ch

Messen

2. Wasserstoff-Expo	H ₂ Expo GmbH. Über 100 Aussteller präsentieren sich auf der weltweit grössten Messe für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik. Vorträge und Jugendkonferenz	10.–12.10. Hamburg	H ₂ Expo GmbH, D-40235 Düsseldorf +49 211 687 858 11, Fax 687 858 33 www.H2expo.de
----------------------------	--	-----------------------	--

Stahlbau und Eisenbahn

(pd/aa) Die Stiftung für Eisenplastik, Sammlung Dr. Hans Koenig, zeigt in der aktuellen Ausstellung «Stahlbau und Eisenbahn» Eisenplastiken von James Licini und den Fotoessay «Magie der Schiene» von René Groebli. James Licini gehört zur zweiten Generation der Schweizer Eisenplastiker und steht somit in der Nachfolge von Bernhard Luginbühl, Jean Tinguely und Oscar Wiggli. Im Zentrum der Präsentation steht eine eigens für die Ausstellung geschaffene neue Serie grossformatiger Eisenplastiken. Zudem sind zentrale Frühwerke Licinis zu sehen. Im Fotoessay «Magie der Schiene» von 1949 hat der Zürcher Fotograf René Groebli die Geschwindigkeit des technischen Zeitalters einge-

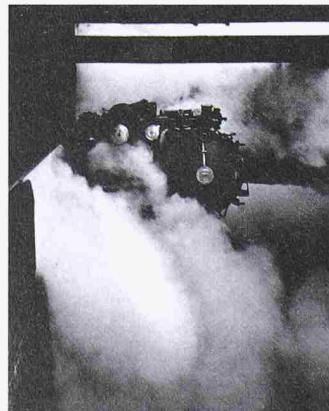
fangen. Aufsteigender Dampf, stampfende Lokomotiven, die Dunkelheit von Tunneln und vorbeirauschenden Landschaften verdichten sich zu impressionistischen Bewegungsbildern. Die Ausstellung setzt Skulptur und Fotografie programmatisch miteinander in Beziehung.

Öffnungszeiten

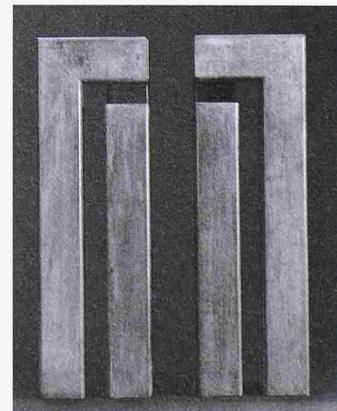
Bis 21. November, jeweils Sa und So 14–17 h; der Park ist täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang offen. Führungen: Sa, 5.10., 15 h, und So 10.11., 15 h.

Informationen

Stiftung für Eisenplastik, Dufourplatz/Zollikerstrasse 86, 8702 Zollikon, Telefon 01 391 37 10.



Aus der Fotoserie «Magie der Schiene» von René Groebli



James Licini, Stahlbau VHP 100/02
(Foto: Giorgio von Arb)